

Projektantrag

1. Projektträger	Klicken Sie hier, um Text einzugeben. Lebenshilfewerk Kreis Herzogtum Lauenburg gGmbH	
Ansprechpartner Name / Vorname	Klicken Sie hier, um Text einzugeben. Wöbke, Nils	
Funktion	Klicken Sie hier, um Text einzugeben. Bildungs- und Projektmanagement	
Anschrift:	Grambeker Weg 111, 23879 Mölln	
Telefon:	Mobil: 0151-11728296 Klicken Sie hier, um Text einzugeben	E-Mail:nwoebke@lhw-zukunft.de Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
2. Räumliche Zuordnung des Projektes		
<input type="checkbox"/> AktivRegion insgesamt <input checked="" type="checkbox"/> Teilraum, und zwar: Robert-Koch-Park und dessen Einzugsraum		

3. Handlungsschwerpunkt und Handlungsziele

Das Projekt ist folgendem Handlungsschwerpunkt zuzuordnen:

- Klimawandel und Energie Nachhaltige Daseinsvorsorge/Bildung
- Wachstum u. Innovation

Im Vordergrund steht(en) das/die Handlungsziel(e):

K 1 2 3 D 1 2 3 4 5

W 1 2 3 4 5

Beschreibung der Handlungsziele

- K 1. Wir wollen Maßnahmen unterstützen, die die Bedeutung des Klimaschutzes herausstellen und die Akzeptanz zur Nutzung regenerativer Energien durch Beratung, Bildung, Wissensvermittlung, Netzwerke und modellhafte Maßnahmen stärken.
- K 2. Einzelinitiativen und teilträumliche Konzepte zu den Themen Klimawandel, Klimaschutz und Energie geben der Region eine gute Ausgangslage. Unser Ziel ist es, für die gesamte Region, integrierte Konzepte zu Energie und Klimaschutz sowie den Klimafolgen zu erarbeiten und deren Umsetzung zu unterstützen.
- K 3. Mobilität im ländlichen und kleinstädtischen Raum soll aus energetischer und bedarfsgerechter Sicht neu betrachtet und organisiert werden. Neben der E-Mobilität bieten sich weitere Ansätze, um den Verkehr klimafreundlich zu gestalten wie z.B. Fahrradschnellstrecken, E-Mobil-Ladestationen, Erd- / Biogasbusse.
- D 1. Die Region versteht sich als eine Region für alle. Alle Bevölkerungsgruppen sollen unabhängig von Alter, Einkommen und Herkunft gleichermaßen in der Region angemessene Lebens-, Arbeits- und Freizeitmöglichkeiten vorfinden.
- D 2. Wir wollen die Infrastruktur der Daseinsvorsorge bedarfsgerecht erhalten, stärken und ausbauen und Allen eine ungehinderte Teilhabe in der Region ermöglichen.
- D 3. Wir wollen Ansiedlung und Integration fördern und eine Willkommenskultur etablieren und leben.
- D 4. Wir wollen das Potenzial, Menschen für ehrenamtliche Tätigkeiten zu gewinnen, durch verbesserte Information, Kooperation und Ansprache sowie neue Angebotsformen aktivieren und nutzen.
- D 5. Bildung hat einen hohen Stellenwert in der Region und wird als Schlüssel für eine nachhaltige Daseinsvorsorge gesehen. In diesem Bereich wollen wir die Verbesserung von Kooperationen, die personelle Ausstattung und den Ausbau und die Nutzung der Infrastruktur in der Fläche unterstützen
- W 1. Wir wollen den Ausbau der regionalen Infrastruktur und die Schaffung von Angeboten unterstützen und Kooperationen fördern, um die Wertschöpfung aus den vorhandenen Potenzialen für die wirtschaftliche Entwicklung von u.a. Gesundheitswirtschaft, Tourismus, Naherholung und Direktvermarktung zu verbessern.
- W 2. In unseren Zentren sollen attraktive Erlebnis- und Einkaufsmöglichkeiten mit Regionalität gesichert und entwickelt werden.
- W 3. Wir verstehen regionale Identität als zentralen Faktor für die Entwicklung unserer Kommunen und deren Wachstums- und Innovationsfähigkeit. Daher wollen wir die Identität fördern und unterstützen.
- W 4. Die historische Bausubstanz prägt die Region und schafft Identität. Sie zu erhalten und / oder mit neuem Leben zu füllen will die AktivRegion unterstützen
- W 5. Die Region zeichnet sich durch ein reiches kulturelles und sportliches Angebot aus. Wir wollen dieses erhalten und stärken

4. Kernthemenziele (zutreffende Ziele bitte kennzeichnen)

Klimawandel und Energie		
Klima und Energie - Kompetenz und Bildung	Klima und Energie - Innovation und Effizienz	Klimabewusste Mobilität
<input type="checkbox"/> Bewusstseinsbildung und Wissensvermittlung	<input type="checkbox"/> Innovation im Bereich K+E in die Region holen	<input type="checkbox"/> Unterstützung klimafreundlicher Verkehrsinfrastruktur
<input type="checkbox"/> Konzepterstellung	<input type="checkbox"/> Steigerung der energetischen Maßnahmen bei bedeutsamen Einrichtungen	<input type="checkbox"/> Verbesserung des öffentlichen Mobilitätsangebots
<input type="checkbox"/> Klimaschutzmanagement und Netzworkebildung.		
Nachhaltige Daseinsvorsorge inkl. Bildung		
Daseinsvorsorge für Alle	Bürgerschaftliches Engagement für Alle	Bildung für Alle
<input checked="" type="checkbox"/> Bereitstellung bedarfsgeangepasster Infrastruktur	<input type="checkbox"/> Erhöhung des ehrenamtlichen	<input checked="" type="checkbox"/> Verbesserung der Bildungs-
<input checked="" type="checkbox"/> Barrierefreie Infrastruktur schaffen	<input type="checkbox"/> Mehr Kooperationen im Ehrenamt	<input type="checkbox"/> Schaffung zusätzlicher Kapazitäten im Bildungsbereich
		<input type="checkbox"/> Verbesserung der Integration
Wachstum und Innovation		
Tourismus und Naherholung für Alle	Zukunftsfähige regionale Kultur und Identität	Qualifizierung des Wirtschaftsstandorts
<input type="checkbox"/> Verbesserung der touristischen und Freizeitinfrastruktur	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung und Weiterentwicklung der Ortskerne	<input type="checkbox"/> Ausbau der Gesundheitswirtschaft
<input checked="" type="checkbox"/> Barrierefreie Infrastruktur schaffen	<input checked="" type="checkbox"/> Verringerung des Leerstands / Nachnutzung leerstehender Gebäude	<input type="checkbox"/> Gewinnung / Sicherung von Fachkräften
<input checked="" type="checkbox"/> Natur / Kultur erlebbar machen	<input checked="" type="checkbox"/> Sicherung historischer Gebäude und kultureller Einrichtungen	<input type="checkbox"/> Verbesserung des Regionalmarketings
	<input checked="" type="checkbox"/> Entwicklung regionaler Produkte, Angebote, Dienstleistungen	

5 Kurzbeschreibung des Projektes (ausführliche Projektbeschreibungen bitte als Anlage beifügen)	
5.1 Einzelmaßnahmen/ Leistungen/ Gegenstand der Förderung	Förderung einer Treppenplattform im Vorderbereich der Bühne des Multifunktionssaals im Robert-Koch-Park
5.2 Wirkung Was soll erreicht werden? Welche konkreten Ergebnisse sollen erzielt werden?	Die Treppenplattform soll mobilitätseingeschränkten Personen einen barrierefreien Zugang zur Bühne des Multifunktionssaals im Robert-Koch-Park ermöglichen. Durch den demografischen Wandel wird es in der Zukunft noch mehr mobilitätseingeschränkte Menschen geben. Natürlich möchten auch diese Menschen Zugang zur Kultur haben. Mobilitätseingeschränkte Menschen können durch die Treppenplattform im Rahmen einer Veranstaltung am Bühnenprogramm im Multifunktionssaal teilnehmen. Die Besucher einer Veranstaltung können ebenso in diesem Saal mobilitätseingeschränkte Menschen auf der Bühne erleben. Dies wiederum stärkt das gesellschaftliche Miteinander in der Region.
5.3 Arbeitsplätze	<input type="checkbox"/> Das Projekt hat keine direkten Arbeitsplatzwirkungen <input checked="" type="checkbox"/> Das Projekt hat indirekte Arbeitsplatzwirkungen, und zwar für Menschen mit Behinderungen und deren Assistenten. <input type="checkbox"/> Das Projekt trägt zur Schaffung von ____Arbeitsplätzen bei.
5.4 Synergieeffekte zu anderen Projekten/ Einrichtungen (auch außerhalb des Programms „AktivRegion“)	Der Robert-Koch-Park ist ein inklusiver Stadtteil, der allen Menschen, mit und ohne Behinderungen, für alle Lebensbereiche (Wohnen, Arbeiten, Freizeit, Bildung und Kultur) offen steht. Damit alle Menschen den Stadtteil nutzen können, wird er nach den Grundsätzen der Barrierefreiheit geplant und gebaut. Der Multifunktionssaal und die angrenzende Kulturwerkstatt dienen als Ort gesellschaftlicher Teilhabe. Dieser Ort steht anderen Organisationen, Vereinen und Einzelpersonen zur Durchführung inklusiver Angebote und Aktivitäten offen. Es wird deshalb eine Vielzahl von Synergieeffekten mit anderen Partnern angestrebt. Durch dieses Leuchtturmprojekt wird der Auftrag der Inklusion und Teilhabe für alle Menschen in der „Aktiv Region“ erlebbar und soll über die Grenzen des Robert-Koch-Parks hinausgetragen und umgesetzt werden.
5.5 Planungsrecht	Für das Vorhaben ist eine Baugenehmigung notwendig <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein Eine Baugenehmigung liegt vor <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
5.6 Umweltauswirkungen	<input checked="" type="checkbox"/> Das Projekt hat keine Auswirkungen auf die Umwelt <input type="checkbox"/> Die Auswirkungen auf die Umwelt wurden bewertet <input type="checkbox"/> Die Auswirkungen auf die Umwelt wurden noch nicht untersucht
5.7 Ergänzende Hinweise	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
5.8 Projektlaufzeit	Beginn 15.08.2017 Abschluss 01.10.2017

6. Projektpartner (ggf. in der Anlage konkretisieren)		Konzeptionelle Mitarbeit	Umsetzungsbeteiligung	(Mit-) Finanzierung/ Eigenmittel
6.1 Öffentliche Partner (Länder,	1.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Kommunen)	3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.2 Private Partner	1. Lauenburgische Treuhand Gesellschaft (LTG)	<input type="checkbox"/>	x <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	2. Lebenshilfewerk Kreis Herzogtum Lauenburg gGmbH	x <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	x <input type="checkbox"/>
	3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7. Kosten und Finanzierung/ Folgekosten

7.1 Beantragte Zuwendung €8.500 (max. 45% der förderfähigen Nettokosten)

7.2 Gesamtkosten a) Bruttokosten €22.576,68
b) Nettokosten €18.972,00

7.3 Zusammensetzung der Gesamtkosten (ggf. in der Anlage konkretisieren):

- a) Materialkosten/investive Kosten x
- b) Personalkosten
- c) Reisekosten
- d) Raumkosten (Miete/Mietnebenkosten)
- e) Sonstige Kosten (Erläuterung Anlage)

7.4 Darstellung der Gesamtfinanzierung

- f) Finanzielle Eigenmittel
- g) Eigenleistungen (Erläuterung Anlage)
- h) Kommunale Mittel zur Co-Finanzierung
davon Gemeinde/Stadt
davon Gemeinde/Stadt
- i) Zuwendung i.R. AktivRegion (ZPLR)
- j) Sonstige Fördermittel (Erläuterung Anlage)
- k) Sonstige Drittmittel (Erläuterung Anlage)

7.5 Folgekosten

Die Folgekosten des Projektes belaufen sich auf jährlich rd, €

Die Folgekosten werden übernommen von

- Die Übernahme der Folgekosten ist gesichert
- Die Übernahme der Folgekosten ist noch offen

7.6 Darstellung des Mittelbedarfs und der Finanzierung (Co-Finanzierungsmittel/Fördermittel) im Projektverlauf

Mittelbedarf insgesamt

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020_	2021_
€						

Finanzmittelbedarf aus beantragter Zuwendung

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020_	2021_
€						

8. Unterschrift des/der Antragsteller(s)

Ort/Datum/ Unterschrift

Bearbeitungsvermerke und Bewertung des Projektantrages durch das Regionalmanagement

Projektnummer

Zuschussfähige Gesamtkosten €

Förderquote
 55 % = € Bagatellgrenze €
 45 % = € Bagatellgrenze €
 10% Eigenanteil erreicht

Einsatz weiterer Fördermittel ja aus: _____
 nein

Spenden Dritter ja, in Höhe von € _____
 nein

Es sind Mittel zur Ko-Finanzierung in Höhe von € bereitzustellen.

Vorlage im Vorstand

Bewertungsvorschlag Punkte:

Projektauswahlkriterien für Projektanträge in der AktivRegion Herzogtum Lauenburg Nord

Kriterium	Bewertungsmaßstab
1. Grundvoraussetzungen – Ausschlusskriterien	
1.1 Bei Investiven Projekten: Es liegt in der Gebietskulisse der AktivRegion. Gilt nicht bei aktivregionsübergreifenden Kooperationsprojekten.	<input type="checkbox"/> Ja – <input type="checkbox"/> Nein
1.2 Das Projekt steht im Einklang mit den ELER-Vorgaben und ist grundsätzlich gemäß ELER förderfähig.	<input type="checkbox"/> Ja – <input type="checkbox"/> Nein
1.3 Das Projekt passt zu Entwicklungszielen (Oberzielen) der AktivRegion und lässt sich mindestens einem Kernthema zuordnen.	<input type="checkbox"/> Ja - <input type="checkbox"/> Nein
1.4 Die Finanzierung und die Durchführbarkeit des Projekts ist plausibel dargestellt.	<input type="checkbox"/> Ja – <input type="checkbox"/> Nein
1.5 Das Projekt ist auf Nachhaltigkeit angelegt (länger andauernd und nachwirkend, sozial und ökologisch verträglich).	<input type="checkbox"/> Ja – <input type="checkbox"/> Nein

1.6 Die Übernahme der Projekt-Folgekosten ist gewährleistet.	<input type="checkbox"/> Ja - <input type="checkbox"/> Nein
1.7 Das Projekt erhält keine Förderung aus anderen EU-Programmen.	<input type="checkbox"/> Ja - <input type="checkbox"/> Nein
Wird einer dieser 7 Kriterien mit Nein beantwortet, ist das Projekt von der Förderung ausgeschlossen. Nachbesserungen der Projektträger und erneute Einreichung sind möglich.	
2. Allgemeine Projektbewertungskriterien	
2.1 Unterstützt die Handlungssziele der AktivRegion aus einem oder mehreren Schwerpunkten. (Je Ziel 1 Punkt bis maximal 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.2 Räumliche Wirkung des Projektes (lokal = 1 Punkt, Teile bis gesamte AR = bis 3 Punkte, 2 und mehr AR = 4 Punkte, landesweit = 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.3 Modellhaftigkeit und Innovationskraft des Projektes (keine = 0 Punkte, für die Region = bis 3 Punkte, landesweit das erste Projekt = 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.4 Arbeitsplatzwirkung des Projektes (Sicherung bestehender und / oder Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze) (keine = 0 Punkte, indirekt = 1 Punkt, 1- 3 Arbeitsplätze = bis 3 Punkte, > 3 Arbeitsplätze = bis 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.5 Regionale Kooperation innerhalb der AktivRegion (zwei Beteiligte = 1 Punkt, > 2 Beteiligte = bis 4 Punkte, gesamte AR = 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.6 Klimaschutzwirkung (klimaneutral = 0 Punkte, geringe = 1 Punkt, mittlere = 3 Punkte, große = 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.7 Wirkung auf die soziale Inklusion und / oder Integration (neutral = 0 Punkte, geringe = 1 Punkt, mittlere = 3 Punkte, große = 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.8 Wirkung zur Anpassung an den demografischen Wandel (neutral = 0 Punkte, geringe = 1 Punkt, mittlere = 3 Punkte, große = 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
Maximale Punktzahl:	max. 40 Punkte
3. Spezielle Projektbewertungskriterien	
3.1 Synergieeffekte mit anderen Projekten und Vorhaben in der AktivRegion (auch außerhalb der ELER-Förderung) (keine = 0 Punkte, mit einem Projekt = 1 Punkt, mit mehreren Projekten = 2 Punkte)	Max. 2 Punkte
3.2 Aktivregionsübergreifende oder transnationale Kooperation (2 beteiligte AR = 1 Punkt, 3-5 beteiligte AR = bis 3 Punkte, 10	Max. 5 Punkte

und mehr AR = 5 Punkte)	
3.3 Nutzung von anderen EU-förderunschädlichen Programmen zur Senkung der notwendigen ELER-Förderung der AR wie z.B. BINGO = 2 Punkte	Max. 2 Punkte
Maximale Zusatzpunkte	Max. 9 Punkte
Bewertungsmaßstab	
Maximal sind 40 Punkte sowie 9 Zusatzpunkte erreichbar = 49 Punkte	
Mindestanforderungen:	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alle Grundvoraussetzungen müssen mit ja beantwortet werden. ▪ Ein zu förderndes Projekt muss mindestens Punkte in zwei allgemeinen Projektauswahlkriterien haben. ▪ Das Projekt muss mindestens 8 Punkte erreichen. 	

Entscheidung des Vorstandes:

Sitzung am

- Als Förderprojekt anerkannt
- Als Förderprojekt mit Auflagen anerkannt
- Antrag zurückgestellt
- Als Förderprojekt abgelehnt

Abstimmungsergebnis:

		davon KV	davon WiSo
Abgegebene Stimmen			
Ja			
Nein			
Enthaltungen			

Abstimmungsteilnehmer:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Befangen und daher nicht an der Abstimmung teilgenommen:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Hinweise

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.